



Ökologisches Bildungszentrum München

# Programm für Schulklassen und Horte



# Impressum



Münchner Umwelt-Zentrum e.V.  
im Ökologischen Bildungszentrum  
Englschalkinger Straße 166  
81927 München

Telefon (0 89) 93 94 89-71

Mail: muz@oebz.de

Internet: www.oebz.de

Redaktion:

Marc Haug, Margot Muscinelli,  
Frauke Feuss, Elisabeth Öschay

V.i.S.d.P.: Marc Haug

© 2026

Titelgestaltung: Tanja Leodolter  
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

## Geschäftskonto:

Bank für Sozialwirtschaft München  
IBAN: DE62 3702 0500 0008 8781 05

## Spendenkonto:

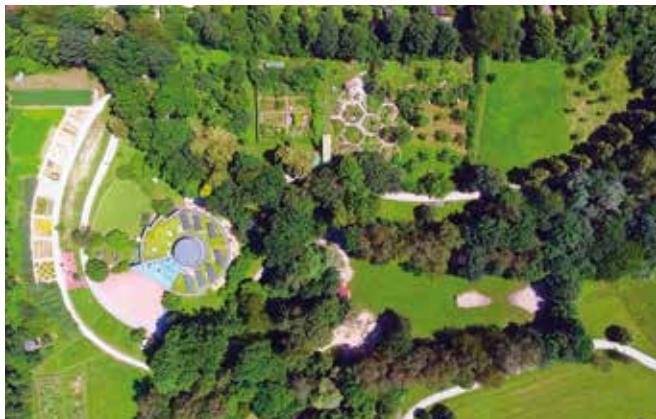
Bank für Sozialwirtschaft München  
IBAN: DE03 3702 0500 0008 8781 00

# Das ÖBZ

Das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) ist ein Gemeinschaftsprojekt von Münchener Umwelt-Zentrum e.V. und MVHS. Das Haus bietet durch seine architektonische Gestaltung eine ansprechende Lernumgebung mit einzigartiger Atmosphäre.

Eine Besonderheit sind die 6 Hektar großen Freiflächen des ÖBZ mit Naturspielraum, Gärten, Streuobstwiese, Wiesen, Hecken und Bäumen. Der Bildungsort wurde im Sinne eines NaturErlebnisRaums gestaltet und ist mehrfach von der Deutschen UNESCO-Kommission als ausgezeichneter Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung gewürdigt worden.

Wir sind staatlich anerkannte Umweltstation und Partner im Qualitätssystem BNE in Bayern. Damit werden außerschulische Bildungseinrichtungen ausgezeichnet, die besonders hohe Qualitätsstandards in der Bildung für nachhaltige Entwicklung vorweisen können.



Ausgezeichneter Partner  
**QUALITÄTSNETZWERK  
BNE IN BAYERN**



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



Ökologisches Bildungszentrum ([www.oebz.de](http://www.oebz.de))  
Englschalkinger Straße 166, 81927 München  
U4 Arabellapark, Tram 16, 37 und Bus X30, 154,  
183, 184 bis Haltestelle Cosimabad.

# Inhalt



Impressum / ÖBZ	02
Informationen zur Buchung	03
Vorwort und Leitidee	04
Alltagskompetenz	06
Unsere Angebote für Grundschulen, Horte und für die Sekundarstufe	07
Natur erkunden und erfahren	08
Leben in und mit der Natur	09
Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien	13
Ernährung: Gesund, gerecht, lecker	14
Leben in der einen Welt	16
Umgang mit Ressourcen und Konsum	16
Reflektieren über Werte und Lebensstile	19
Gemeinsam schaffen wir's	22

# Informationen zur Buchung

## Dauer und Kosten

- Ein Programm ist in der Regel dreistündig von 9.00 bis 12.00 Uhr oder von 14.00 bis 17.00 Uhr.
- Die Kosten betragen 5 Euro pro Kind jedoch mindestens 100 Euro pro Gruppe.
- Bei Ernährungsprogrammen zzgl. 1,50 bzw. 2 Euro Materialgeld.
- Die Bezahlung erfolgt vor Ort in bar beim Programm; Sie erhalten eine Quittung

## Beratung und Anmeldung

Münchener Umwelt-Zentrum e.V.  
ÖBZ-Infobüro  
Margot Muscinelli  
Mo bis Do 9-15 Uhr, Fr 9-13 Uhr  
Telefon: (089) 93 94 89-71  
E-Mail: muz@oebz.de

## Verbindliche Buchung

Für die Buchung sind individuelle Terminabsprachen notwendig. Bitte stellen Sie Ihre Anfrage per Mail an [muz@oebz.de](mailto:muz@oebz.de). Nach Rücksprache mit unseren freiberuflich tätigen Dozentinnen und Dozenten erhalten Sie eine schriftliche Buchungsbestätigung über den vereinbarten Termin.

Mit dieser Bestätigung erhalten Sie zugleich die Kontaktdaten des jeweiligen Dozenten bzw. der Dozentin. Mit ihm/ ihr führen Sie circa eine Woche vor dem vereinbarten Termin ein telefonisches Vorgespräch.

## Absage / Rücktritt

Ein gebuchtes Schulklassen- oder Hortprogramm kann von der pädagogischen Fachkraft beziehungsweise den Betreuerinnen und Betreuern bis zu drei Wochen vor dem vereinbarten Termin kostenfrei abgesagt werden. Bei Absagen weniger als drei Wochen vorher erheben wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 Euro, bei Absagen weniger als eine Woche vorher fällt die volle Mindestgebühr von 100 Euro an.

Die jeweils gültigen Buchungskonditionen entnehmen Sie bitte unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter [www.oebz.de/agb](http://www.oebz.de/agb).

## Bitte mitbringen

Bitte achten Sie insbesondere bei den Outdoor-Programmen auf wetterangepasste und regenfeste Kleidung sowie festes Schuhwerk. Bitte weisen Sie die Schüler\*innen darauf hin, dass sie eine Brotzeit mitbringen sollen.

Die Kosten für unsere Programme werden durch die Teilnahmegebühren nicht vollständig gedeckt. Daher sind wir auf Förderungen und Spenden angewiesen. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern sowie bei unseren Förderern, insbesondere bei der Landeshauptstadt München, beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und bei der Selbach Umwelt Stiftung.

## Vorwort und Leitidee

**Liebe Lehrerinnen und Lehrer,  
liebe Erzieherinnen und Erzieher,  
liebe Eltern,**

Als lebendige Ergänzung zum Unterricht oder für Schulausflüge bieten wir Schulklassen und Hortgruppen ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm an.

### Bildung im Kontext der Agenda 2030

Nachhaltige Entwicklung, die Verringerung sozialer Ungleichheit, globale Gerechtigkeit, das Bemühen um eine friedliche und inklusive Gesellschaft sowie die gemeinsame Verantwortung für den Planeten sind die Kernbotschaften der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, deren Umsetzung durch die „Sustainable Development Goals“, die 17 Nachhaltigkeitsziele, gewährleistet werden soll.

Wie finden diese Nachhaltigkeitsziele Eingang in unsere Schulklassenprogramme? In unseren Programmen spielen handlungsbezogene und erlebnisorientierte Methoden eine große Rolle. Denn wir wollen mit den Schülerinnen und Schülern von der Theorie und vom Wissen in die Praxis kommen und Mut zum Handeln machen. Unsere erfahrenen Umweltpädagoginnen und –pädagogen veranschaulichen die Themen durch Erkundungen, Experimente, Spiele und kreatives Gestalten. Sie bieten Freiraum für eigenständiges, neugieriges Denken. Team- und Kleingruppenarbeiten fördern

soziale Kompetenzen, gewähren Entfaltungsspielraum und ermöglichen eigenständige Lernerfahrungen. Wir bieten Raum, um eigene Wertvorstellungen und Handlungsmuster zu erkennen, zu hinterfragen und kreative, lösungsorientierte Gedanken und Handlungsweisen zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensstil und Konsumverhalten und dessen Auswirkungen sind dabei ebenso relevant wie die Beschäftigung mit grundlegenden Fragen wie etwa derjenigen, was eigentlich ein gutes Leben ausmacht. Kurzum: Wir bieten Bildung für nachhaltige Entwicklung.

### Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben

Vermehrt erreichen uns Anfragen zur Umsetzung des Konzepts „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“, das im Laufe der Jahrgangsstufen 1 bis 4 bzw. 5 bis 9 Angebote im Umfang einer Projektwoche vorsieht. Wir haben dem Thema daher ein Kapitel gewidmet und unsere Angebotstabellen um eine Spalte erweitert, die den Bezug zur „Schule fürs Leben“ beschreibt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unseren Angeboten und sind gespannt auf Ihre Rückmeldung.



Elisabeth Öschay  
Programmkoordination  
Münchner Umwelt-Zentrum e.V.





Alltagskompetenz und Lebensökonomie als Teil des Bildungsauftrags der Schule

## Projekttag oder Projektwochen im Zuge des Konzepts „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“

Das Konzept bietet den Schulen neue Möglichkeiten für Kooperationen mit außerschulischen Bildungspartnern. Die vorgesehenen Projektwochen sind für die staatlichen und kommunalen Schulen verbindlich und werden über das Kultusministerium gefördert.

Gemäß den obersten bayerischen Bildungszielen, Art. 131 der Bayerischen Verfassung, gehört es zur Aufgabe der Schulen, neben der Vermittlung von „Wissen und Können“ auch „Herz und Charakter“ der Heranwachsenden zu bilden und sie somit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Alltagskompetenzen leisten hierbei einen entscheidenden Beitrag. Daher sind sie in enger Verzahnung mit den vierzehn weiteren schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen unter dem Begriff „Alltagskompetenz und Lebensökonomie“ für alle Schularten verbindlich im LehrplanPLUS verankert und somit Bestandteil einer umfassenden schulischen Persönlichkeitsbildung.

### Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben

Das Konzept „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ wird seit dem Schuljahr 2021/2022 an den allgemeinbildenden Schulen, den Wirtschaftsschulen, den Förderschulen und den Schulen besonderer Art im Laufe der Jahrgangsstufen 1 bis 4 im Umfang einer Projektwoche sowie im Laufe der Jahrgangsstufen 5 bis 9 ebenfalls im Umfang einer Projektwoche realisiert. Die Projektwochen sind für die staatlichen und kommunalen Schulen verbindlich und werden über das Kultusministerium gefördert.

Die Projektwoche bietet den Kindern und Jugendlichen Gelegenheit, sich über einen längeren Zeitraum als in einzelnen Stunden des Regelunterrichts fächerübergreifend und über die Schule hinaus gezielt mit verschiedenen Fragestellungen aus den sechs Handlungsfeldern der Alltagskompetenz und Lebensökonomie auseinanderzusetzen.

Die Projektwoche kann im Rahmen mehrtägiger Projekteinheiten umgesetzt werden und idealerweise dauerhaft in einer bestimmten Jahrgangsstufe angesiedelt sein, so dass jede neue Jahrgangsstufenkohorte die für das Projekt festgelegte Jahrgangsstufe einmal durchläuft.

Gerne unterstützen wir als außerschulischer Kooperationspartner die Schulen durch unsere Expertise bei der Umsetzung. Hierzu bieten wir eine Vielzahl jeweils dreistündiger passender Programmangebote im ÖBZ.

### Weitere Informationen

[www.isb.bayern.de/grundsatzabteilung/paedagogische-grundsatzfragen-blkm/alltagskompetenz/handreichung\\_alltagskompetenzen\\_2021/](http://www.isb.bayern.de/grundsatzabteilung/paedagogische-grundsatzfragen-blkm/alltagskompetenz/handreichung_alltagskompetenzen_2021/)  
[www.isb.bayern.de/download/27885/ibz\\_alltagskompetenzen\\_september\\_2022.pdf](http://www.isb.bayern.de/download/27885/ibz_alltagskompetenzen_september_2022.pdf)

A photograph of four children standing in a field of tall grass and wildflowers. They are all wearing light-colored shirts and dark pants. Each child has their right arm around the shoulder of the child to their right, creating a chain of support. The background is a bright, sunlit field.

**Unsere Angebote  
für Grundschulen, Horte  
und für die Sekundarstufe**

## Natur erkunden und erfahren



Mit allen Sinnen die Natur erleben durch intensives Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken. So sind ganz neue Wahrnehmungen möglich. Sich darauf einzulassen heißt neue, spannende Perspektiven gewinnen. Ein achtsamer Umgang mit der Natur wird so ganz selbstverständlich.

Mittels Naturerfahrungsspielen erleben sie die Umwelt, die Klassengemeinschaft und sich selbst mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Grenzen. In speziellen Spielen und Teamaufgaben lassen sich so manche Erfahrungen machen, die auch auf das Sozialverhalten im Alltag übertragbar sind.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Experimente – Ausprobieren und Selbermachen	1. bis 4.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)
Natur erfahren mit allen Sinnen	1. bis 7.	April bis Oktober	HSU, Sport, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen) Klasse 5: Umweltverhalten (Nutzung und Schutz der heimischen Flora und Fauna)
Naturerfahrungsspiele	1. bis 7.	April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik, Sport	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen) Klasse 5: Umweltverhalten (Nutzung und Schutz der heimischen Flora und Fauna)
Freudig und achtsam der Natur begegnen	1. bis 4.	April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik, Sport	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)
Natur erleben – Geschichten erfinden	3. bis 5.	ganzjährig	Deutsch, HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen); Klasse 5: Umweltverhalten (Nutzung und Schutz der heimischen Flora und Fauna)
Future Stories: Natur erzählen – Zukunft gestalten	5. bis 7.	ganzjährig	Deutsch, Biologie, Religion, Ethik, Kunst, Natur und Technik	5. Klasse, Umweltverhalten: Nutzung und Schutz der heimischen Fauna und Flora; 6. Klasse, Umweltverhalten: Schutz regionaler Ökosysteme; (z. B. Hecke, Wiese, Gewässer), Trinkwasserversorgung; 7. Klasse, Umweltverhalten: Nachhaltiges Verhalten bei Konsum, Freizeit, Wohnen und im öffentlichen Raum
Mit der Smartphone-Kamera die Natur entdecken	3. bis 6.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik, Biologie, Kunst	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)

# Leben in und mit der Natur



Die Schüler\*innen lernen die vielfältigen Lebensräume für Tiere und Pflanzen kennen. Sie erweitern nach und nach ihre Kenntnisse im heimatlichen Naturraum, stellen jahreszeitliche Veränderungen der Tier- und Pflanzenwelt fest und gewinnen Einblicke in die Verflechtungen, Nahrungsbeziehungen und Abhängigkeiten der Ökosysteme. Die natürlichen Kreisläufe werden durch Entdeckungsreisen, Experimente, Spiel und Abenteuer, durch Geschichten und in der kreativen Auseinandersetzung anschaulich erschlossen. So kann die Bedeutung des Naturschutzes sowie ein achtsamer Umgang mit der Natur begriffen werden.

## Bäume und Sträucher

Bäume sind sehr beeindruckende Lebewesen: Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene heimische Baumarten kennen und bestimmen, erfahren Interessantes zur Biologie und über die Nutzung verschiedener Bäume und Sträucher. Bäume sind seit je her aber auch lebendige Symbole – das erzählen uns zahlreiche Mythen und Märchen. Aus ganz verschiedenen Perspektiven werden die Bäume betrachtet, auf spielerische Art Blätter, Rinde und Wuchs unterschieden. Methodische Wechsel zwischen Gruppen- und Einzelaktionen fördern den natürlichen Forschungsdrang der Kinder.

Thema	Klasse	Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Bäume und Sträucher	1. bis 4.	April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)

## Tiere und Pflanzen der Wiese

Die Wiese lebt! Welche Pflanzen leben in der Wiese, wie kann man sie erkennen, wie unterscheiden sie sich? Welche Tiere, große und kleine, leben in und von der Wiese? Charakteristische Pflanzen und Tiere werden genau betrachtet und so eingeteilt, die ein leichtes Wiedererkennen ermöglichen. Der Unterschied zwischen Wiese, Weide und Rasen wird dargestellt sowie deren ökologische Bedeutung erläutert. Die Kinder erkunden und erforschen dabei eigenständig diesen artenreichen Lebensraum.

Thema	Klasse	Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Tiere und Pflanzen der Wiese	1. bis 4.	April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)

## Tiere und Pflanzen der Hecke

In Hecken gibt es unglaublich viel zu entdecken: Insekten, Vögel und ihre Nester, viele verschiedene Pflanzen und Sträucher mit duftenden Blüten oder farbenfrohen Früchten – je nach Jahreszeit. Ursprünglich verdankt die Hecke ihre Existenz früherer bäuerlicher Tätigkeit, heute ist sie von großer Bedeutung für die Artenvielfalt und als Schutz vor Wind und Lärm. Die Kinder lernen in vielfältigen Spielen und Aktionen sowohl Pflanzen und Sträucher als auch die Tierwelt der Hecken unter Berücksichtigung der jahreszeitlichen Aspekte und Besonderheiten kennen.

Thema	Klasse	Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Tiere und Pflanzen der Hecke	1. bis 4.	April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)

## Leben auf der Streuobstwiese

Streuobstwiesen sind wunderbare Lern- und Erlebnisorte, um die Natur zu beobachten. Als vom Menschen geschaffene Kulturlandschaften für den extensiven Anbau von verschiedensten Obstarten bieten sie beste Voraussetzungen für eine ausgeprägte Artenvielfalt. Mehr als 5000 Tier- und Pflanzenarten können auf ihnen leben. Die Schülerinnen und Schüler lernen die wichtigsten heimischen Obstarten und den Lebensraum Streuobstwiese mit verschiedensten Pflanzen und Tieren kennen und erfahren die Abhängigkeiten innerhalb eines solchen Ökosystems. Spielerisch, mit allen Sinnen und auf ganzheitliche Weise begreifen die Heranwachsenden diesen vielfältigen Lebensraum

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Leben auf der Streuobstwiese	1. bis 4.	April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)

## Grünland

Was ist Grünland? Eine Lebensgemeinschaft aus Gräsern? Ein Lebensraum für unterschiedliche Tiere und Pflanzen? Eine Bewirtschaftungsform in der Landwirtschaft? Viele Fragen, die unter Einbezug des ÖBZ-Geländes bei einem Programm, das alle Sinne anspricht ge- und erklärt werden.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Grünland	ab 5.	Mitte Mai bis Juli	Natur und Technik, Biologie	Klasse 5: Umweltverhalten (Nutzung und Schutz der heimischen Fauna und Flora); Klasse 6: Umweltverhalten (Schutz regionaler Ökosysteme, Trinkwasserversorgung)

## Der Boden und seine Bewohner

Der Boden unter unseren Füßen besteht nicht nur aus totem Material, sondern ist schützenswerte Lebensgrundlage für Pflanze, Tier und Mensch. Mit Eimer, Schaufel und Becherlupe erkunden die Schülerinnen und Schüler die Lebewesen in der Erde und erfahren dadurch Interessantes zu deren Funktion und Lebensweise im Ökosystem Boden. Dabei lernen sie auch die Faktoren kennen, die die Bodenbildung beeinflussen. Durch die Untersuchung der verschiedenen Schichten des Bodens erfahren sie, wie der Kreislauf des Lebens bereits in der Erde beginnt, wie wir Menschen auf das System einwirken und es verändern können. Je nach Interesse kann der Schwerpunkt in diesem Angebot auf Bodenbildung, Bodenuntersuchungen oder Boden als Lebensgrundlage für verschiedenste Pflanzen und Tiere gesetzt werden.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Der Boden und seine Bewohner	1. bis 12.	April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Persönliche Naturerfahrungen, Klasse 5: Nutzung und Schutz der heimischen Flora und Fauna; Klasse 6: Schutz regionaler Ökosysteme, Trinkwasserversorgung; Klasse 7: Nachhaltiges Verhalten bei Konsum und im öffentlichen Raum (energie-sparend, achtsam, fair, resourcenschonend)

## Heimische Tiere

Die Schülerinnen und Schüler entdecken, bestaunen, fühlen und erleben die spannende Welt der Insekten und Schnecken. Was krabbelt denn da in der Blumenwiese? Aus der Ameisen-Perspektive entdecken wir kleine Bewohner dieses Lebensraumes. Wir können Bienen bei der Nektarsuche beobachten oder Schmetterlinge in ihrem Lebenszyklus erleben. Durch die Sensibilisierung für die Aufgaben und den vielfältigen Nutzen der Insekten wird ein schonender Umgang mit ihnen vermittelt, zugleich können Ängste ihnen gegenüber abgebaut werden. Neben den Honigbienen gibt es noch tausende verschiedene Wildbienenarten. Ihrer Vielfalt wegen werden sie oft nicht als Bienen erkannt, sondern für Fliegen und andere Insekten gehalten. Die Kinder lernen die Vielfalt der Bienen mit ihren Besonderheiten und in ihren speziellen Lebensräumen auf dem ÖBZ-Gelände kennen und erfahren, weshalb die (Wild)Bienen für das Wachsen und Werden in der Natur unentbehrlich sind. Beim Bau von einfachen Insektennisthilfen werden sie selbst aktiv und leisten dadurch einen eigenen kleinen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Bei der Entdeckung der Langsamkeit rücken Schnecken in scheinbar neue Blickwinkel. Kaum sehend stehen ihnen nur wenige Sinne zur Verfügung. Mit spielerischen Versuchen lernen die Kinder ihre Fähigkeiten kennen, können mit Luren den Körperbau studieren und eine kleine Skizze fertigen. Die Fortbewegung (Glasplatte), Ernährung (Raspelzunge) und Fortpflanzung der Zwitter werden zum spannenden Erlebnis.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Faszinierende Welt der Insekten	1. bis 4.	April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)
Bienen – mehr als nur Honig	1. bis 4.	April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen); Klasse 5: Umweltverhalten (Nutzung und Schutz der heimischen Fauna und Flora); Klasse 6: Umweltverhalten (Schutz regionaler Ökosysteme, Trinkwasserversorgung)
Schnecken – die Entdeckung der Langsamkeit	1. bis 4.	April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)

## Jahreskreislauf in der Natur

Im Laufe eines Jahres durchläuft die Natur vielfältige Veränderungen. Die nachfolgenden Angebote laden dazu ein, diese Verwandlungen bewusst wahrzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler werden entdecken, was sich in Knospen verbirgt und warum diese schon im Herbst angelegt werden, warum sich die Blätter verfärbten, wie Tiere den Winter überstehen und vieles mehr. Sie beobachten Bäume und Sträucher im Jahreslauf, erforschen eine bunte Sommerwiese, suchen Insekten und lassen sich überraschen, was ihnen sonst noch alles begegnet.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Jahreskreislauf in der Natur Willkommen im Frühjahr	1. bis 4.	März bis Mai	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten / Persönliche Naturerfahrungen
Jahreskreislauf in der Natur Sommer – das volle Leben	1. bis 4.	Mai bis September	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten / Persönliche Naturerfahrungen
Jahreskreislauf in der Natur Die Farben des Herbstes	1. bis 4.	September, Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten / Persönliche Naturerfahrungen
Jahreskreislauf in der Natur – Leben im Winter	1. bis 4.	November bis Februar	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten / Persönliche Naturerfahrungen

## Tiere und Pflanzen im Wasser

Das Element Wasser ist nicht nur für uns Menschen lebensnotwendig. In jedem Fließgewässer, ob kleiner Bach oder reißender Strom, leben vielfältige Tiere und Pflanzen. Die Schülerinnen und Schüler entnehmen mit Keschern und Becherlupen kleine Proben aus einem Bach und bestimmen diese. Dabei erfahren sie mehr über Lebensweise der Tiere und Pflanzen im und am Wasser. Anhand der Lebewesen lernen sie mit einfachen Mitteln die Gewässergüte zu bestimmen. Zusätzlich erfahren sie viel Wissenswertes zum Thema Wasser, den Wasserkreislauf sowie über den ökologischen Umgang mit der wertvollen Ressource.

Das Outdoor-Angebot „Tiere und Pflanzen im Wasser“ findet generell am Hachinger Bach (Hüllgraben München-Daglfing) statt, die Wegbeschreibung erhalten Sie mit den Anmeldeunterlagen. Nach individueller Absprache kann das Programm ggf. auch an einem geeigneten Gewässer in Schulnähe stattfinden.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Tiere und Pflanzen im Wasser	1. bis 12.	Hachinger Bach / April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik, Biologie	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen); Klasse 5: Umweltverhalten (Nutzung und Schutz der heimischen Fauna und Flora); Klasse 6: Umweltverhalten (Schutz regionaler Ökosysteme, Trinkwasserversorgung)

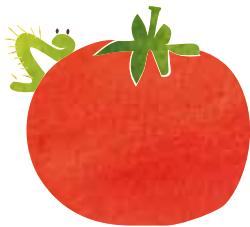
# Kreatives Gestalten in und mit der Natur



Bewusst wahrnehmen, sich inspirieren, der Phantasie freien Lauf lassen und dabei selbst künstlerisch gestalten – damit wird ein Akzent im oft hektischen Alltag der Schülerinnen und Schüler gesetzt, der ihnen gut tut. Die vielfältigen Naturformen, -farbtöne und -materialien bieten zahlreiche Anregungen für eigene Kreativität. In diesen Angeboten kann die eigene Gestaltungsfreude entdeckt und ausgedrückt werden. Unterschiedliche sinnliche Erfahrungen beim Bauen von verschiedenen Kunstwerken alleine oder in Gruppen sind möglich.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien	1. bis 12.	April bis Oktober	Kunst, Werken und Gestalten	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen, nachhaltige ressourcenorientierte Nutzung von Materialien)
Malen wie in der Steinzeit	1. bis 4.	April bis Oktober	Kunst, Werken und Gestalten	siehe oben
Natur und Kunst à la Hundertwasser	1. bis 6.	ganzjährig	HSU, Werken und Gestalten, Religion und Ethik, Kunst	siehe oben
Hundertwasser in der Kiste	1. bis 4.	ganzjährig	HSU, Werken und Gestalten, Religion und Ethik, Kunst	siehe oben
Aus dem Farbtopf der Natur	1. bis 6.	Mai bis Oktober	Kunst, Werken und Gestalten	siehe oben
Musikinstrumente selbst gemacht	1. bis 4.	ganzjährig	Kunst, Werken und Gestalten	siehe oben

## Ernährung: gesund, gerecht und lecker



Woher kommen unsere Nahrungsmittel, welche Transportwege haben sie hinter sich, unter welchen Bedingungen werden sie produziert? Welche Verarbeitungsschritte durchlaufen die Zutaten? Was steckt alles in unseren täglichen Lebensmitteln? Anhand der Auswirkungen unserer Ernährungsgewohnheiten auf Umwelt, Flächenverbrauch und Klima, auf unsere Gesundheit und die Haltungs- und Lebensbedingungen von Nutzieren wird das eigene Konsumverhalten mit einfachen Handlungsmöglichkeiten für den Alltag thematisiert. Bei der Zubereitung leckerer kleiner Gerichte und Snacks lernen die Kinder und Jugendlichen die Zutaten für eine gesunde und umweltverträgliche Lebensweise kennen.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Fairer Handel – Schokolade <sup>2</sup>	1. bis 12.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik, Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft, Sozialkunde	Klasse 3,4: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Produktionsweise und Herkunft eines Lebensmittels – Region, Preis, Qualität, fairer Handel); Klasse 6: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (verantwortungsvolle Konsumententscheidungen, Verantwortliches Kaufverhalten); Klasse 8: Umweltverhalten (Entwicklungszusammenarbeit z.B. fairer Handel)
Klimafrühstück <sup>1</sup>	2. bis 7.	ganzjährig	Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft, Religion und Ethik	Klasse 2: Ernährung (Gesundes Frühstück); Klasse 6: Ernährung (Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens); Klasse 7: Nahrungs- und Genussmittel, Ernährungsstile
Kochstudio de la saison – regionale und saisonale Lebensmittel <sup>1</sup>	1. bis 12.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik, Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft	Klasse 6: Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens; Klasse 7: Nahrungs- und Genussmittel, Ernährungsstile; Klasse 8: Grundsätze und Nutzen einer ausgewogenen Ernährung, Lebensmittelhygiene; Klasse 9: Lebensmittelqualität, Inhaltsstoffe etc.
Ernährung für die Zukunft – umweltbewusst, fair und gesund <sup>1</sup>	5. bis 12.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik, Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft	Klasse 5: Die zehn Regeln der deutschen Gesellschaft für Ernährung, Risiken einseitiger Ernährung; Klasse 6: Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens; Klasse 7: Nahrungs- und Genussmittel, Ernährungsstile; Klasse 8: Grundsätze und Nutzen einer ausgewogenen Ernährung, Lebensmittelhygiene; Klasse 9: Lebensmittelqualität, Inhaltsstoffe etc.
Fit for life – Ernährung und Bewegung <sup>1</sup>	1. bis 12.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik, Sport; Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft	Klasse 1,2: Zusammenhang Ernährung, Gesundheit und Leistungsfähigkeit sowie Ernährungsgrundsätze; Klasse 5: Ausdauer und Koordination, Risiken einseitiger Ernährung; Klasse 6: Gesundheitsorientierte Fitness, Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens; Klasse 7: Gesundheitsvorsorge durch Bewegung, Nahrungs- und Genussmittel, Ernährungsstile

<sup>1</sup> zuzüglich 2 Euro Materialgeld pro Person | <sup>2</sup> zuzüglich 2 Euro Materialgeld pro Person

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Alles wird verwertet – Lebensmittel sind wertvoll <sup>1</sup>	1. bis 12.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik; Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft	Klasse 3,4: Haushaltsführung (Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln); Klasse 6: Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens; Klasse 7: Nahrungs- und Genussmittel, Ernährungsstile; Klasse 8: Grundsätze und Nutzen einer ausgewogenen Ernährung, Lebensmittelhygiene; Klasse 9: Lebensmittelqualität, Inhaltsstoffe etc.
Vom Korn zur Semmel <sup>1</sup>	1. bis 4.	ganzjährig	Deutsch, HSU, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Ernährung, Gesundheit; Klasse 3,4: Produktionsweise und Herkunft eines Lebensmittels
Kochen - ohne Strom und draußen <sup>1</sup>	2. bis 4.	Mai bis September	HSU, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Ernährung, Gesundheit; Klasse 3,4: Produktionsweise und Herkunft eines Lebensmittels
So is(s)t die Welt - ein Blick über den Tellerrand <sup>1</sup>	1. bis 12.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik, Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft	Klasse 1,2: Ernährung, Gesundheit; Klasse 3,4: Produktionsweise und Herkunft eines Lebensmittels; Klasse 5: Die zehn Regeln der deutschen Gesellschaft für Ernährung, Risiken einseitiger Ernährung; Klasse 6: Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens; Klasse 7: Nahrungs- und Genussmittel, Ernährungsstile; Klasse 8: Grundsätze und Nutzen einer ausgewogenen Ernährung, Lebensmittelhygiene; Klasse 9: Lebensmittelqualität, Inhaltsstoffe etc.
Ernährung und Flächenverbrauch - das Flächenbuffet <sup>1</sup>	6. bis 12.	ganzjährig (bevorzugt Mai bis Oktober)	Religion und Ethik, Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft	Klasse 6: Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens, Schutz regionaler Ökosysteme; Klasse 7: Nahrungs- und Genussmittel, Ernährungsstile, Nachhaltiges Verhalten bei Konsum, Klasse 9: Persönlicher Beitrag zum Klima- und Ressourchenschutz, Klasse 10: Auswirkungen des persönlichen Konsumverhaltens auf die Umwelt
Eine tolle Knolle - rund um die Kartoffel <sup>1</sup>	1. bis 4.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik; Hauswirtschaft	Klasse 1,2: Bedeutung von Nutzpflanzen; Klasse 3,4: Produktionsweise und Herkunft eines Lebensmittels; Regionale und überregionale Lebensmittel
Alles Apfel! <sup>1</sup>	1. bis 4.	September bis Januar	HSU, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Ernährung, Gesundheit; Klasse 3,4: Produktionsweise und Herkunft eines Lebensmittels
Getränke - gesunde Durstlöscher <sup>1</sup>	1. bis 7.	ganzjährig	HSU, Biologie, Chemie, Hauswirtschaft, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Zusammenhang zwischen Ernährung, Gesundheit und Leistungsfähigkeit, Trinken und Getränke; Klasse 6: Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens; Klasse 7: Nahrungs- und Genussmittel, Klasse 6: Gesundheitsorientierte Fitness, Trinkwasserversorgung

<sup>1</sup> zuzüglich 2 Euro Materialgeld pro Person

# Leben in der Einen Welt



Diese Angebote veranschaulichen die Zusammenhänge zwischen Lebensstil, Ressourcenverbrauch und Konsumverhalten. Die Schüler\*innen betrachten weltweite Verflechtungen zwischen Rohstoffverbrauch, Stoffkreisläufen und Produktionsketten und erfahren, welche Auswirkungen unser Konsum und die globalen Produktionsprozesse auf Mensch und Umwelt haben. Durch die Reflexion des eigenen Lebensstils werden gemeinsam sozial- und umweltverträgliche Handlungsalternativen für den Alltag erarbeitet. Dabei geht es auch um die Frage, was es jenseits von Konsum eigentlich braucht, um ein glückliches Leben zu führen, ob wir im reichen Deutschland nicht schon genug von diesen Dingen haben und wie wir gemeinschaftlich gut und im Einklang mit der Welt leben können.

## Umgang mit Ressourcen und Konsum

### Energie

Was ist Energie und wie wird sie erzeugt? Wie kommt der Strom überhaupt in die Steckdose und wofür brauchen wir ihn? In der Energiewerkstatt experimentieren und erforschen wir spielerisch, wie sich Sonne, Wind und Wasser zur nachhaltigen Energiegewinnung einsetzen lassen. Welche Vor- und Nachteile haben die jeweiligen Energielieferanten und was hat das alles mit Nachhaltigkeit zu tun? Wie können wir Strom bzw. Energie sparen und so möglichst umweltschonend mit unseren wertvollen Ressourcen umgehen?

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Energiewerkstatt	2. bis 4.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Sicherheitsregeln im Umgang mit Strom
Neue Energie für die Erde - Was kann ich tun?	5. bis 8.	ganzjährig	Natur und Technik; Physik, Religion und Ethik	Klasse 5, 6, 7: Nachhaltiges Verhalten, Umweltbewusstes Haushalten

### Klimarollenspiel „Prima Klima?“

Im Klimarollenspiel „Prima Klima?“ schlüpfen die Schüler\*innen in Rollen wie z.B. Bürgermeister\*in oder Pressesprecher\*in und versetzen sich in die Denkweise der Wähler\*innen verschiedener Städte. Sie versuchen, mit kreativen Einfällen gute Klimapolitik zu machen. Doch immer wieder werden ihnen Steine in den Weg gelegt..

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Klimarollenspiel „Prima Klima?“	ab 8.	ganzjährig, auch online möglich	Religion und Ethik, Sozialkunde, Erdkunde	Klasse 8: Haushaltsführung (Einflussfaktoren bei Konsumententscheidungen); Klasse 9: Umweltverhalten (Persönlicher Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz)

## Future Calling

„Future Calling“ ist ein interaktives, multimediales Bildungsspiel zur Zukunftsgestaltung. Spielort ist das Naturgelände des ÖBZ. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Tablets, auf denen das Spiel „Future Calling“ vorbereitet ist. Eine abgefahrenen Story, in der uns außerirdische humanoide Roboter einen verführerischen Deal anbieten, bietet den Rahmen für die Themen Digitalisierung und den Umgang mit Ressourcen. In Kleingruppen steuern die Teilnehmenden unterschiedlichen Stationen auf dem ÖBZ-Gelände an, tauchen in die Geschichte ein und überlegen und diskutieren gemeinsam, ob und warum sie den vorgeschlagenen Deal eingehen wollen oder nicht.

Thema	Klasse	Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Future Calling	ab 6.	April bis Oktober	Religion und Ethik, Erdkunde, Natur und Technik	Klasse 6: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Kriterien verantwortungsvoller Konsumententscheidungen); Klasse 7: Haushaltsführung (Wirtschaftliches und umweltbewusstes Haushalten im Privathaushalt); Klasse 8: Haushaltsführung (Einflussfaktoren bei Konsumententscheidungen); Klasse 9: Umweltverhalten (Persönlicher Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz)

## Das Plastikgeheimnis

Wir sind Kinder des „Plastikzeitalters“: vom Babyschnuller bis zur Plastikdose für die Brotzeit, von der Quietsch-Ente bis zur Spielkonsole. Plastik ist allgegenwärtig und überall – auch in den Weltmeeren und sogar in unserem Blut ist es inzwischen nachweisbar. Anhand praktischer Beispiele aus dem Alltag der Kinder lernen sie den Stoff Plastik mit seinen Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten kennen. Sie erfahren, wo das Plastik herkommt und setzen sich kritisch mit der Herstellung und den Folgen unseres Plastikkonsums auseinander. Anschließend erarbeiten sie gemeinsam spielerisch Handlungsmöglichkeiten zur Vermeidung und zur fachgerechten Entsorgung von Plastik-Müll.

Thema	Klasse	Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Das Plastikgeheimnis	1. bis 4.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Ressourcenschutz, Abfallvermeidung); Klasse 3,4: Haushaltsführung (Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Gütern), Umweltverhalten (Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien)

## Wasser – ein wertvolles Gut

Wasser, insbesondere unser Trinkwasser, ist ein kostbares Gut, das reichlich verbraucht wird. Anhand des Wasserkreislaufes der Erde setzen sich die Schülerinnen und Schüler damit auseinander, wo unser Trinkwasser herkommt, wie viel davon verbraucht wird, um dadurch eine Diskussion zu seinem sparsamen Verbrauch anzuregen. In einfachen chemischen, physikalischen und biologischen Versuchen erfahren die Kinder Zusammenhänge rund um die Wasserverschmutzung

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Wasser – ein wertvolles Gut	5. bis 8.	ganzjährig	Biologie, Chemie, Erdkunde, Physik, Religion und Ethik, Sozialkunde	Klasse 6: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Kriterien verantwortungsvoller Konsumententscheidungen); Klasse 7: Haushaltsführung (Wirtschaftliches und umweltbewusstes Haushalten im Privathaushalt); Klasse 8: Haushaltsführung (Einflussfaktoren bei Konsumententscheidungen)

## Die Reise eines T-Shirts

Jeden Tag wird es von Milliarden von Menschen getragen: Das T-Shirt. Nur wenige wissen, wie und wo es produziert wird, aus welchen Materialien es besteht und welchen Weg es zurückgelegt hat, bevor es von uns in den Geschäften gekauft werden kann. Genau dieses Wissen und viele weitere spannende Geschichten rund um öko-faire Mode vermitteln wir Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art und Weise.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Reise eines T-Shirts	3. bis 9.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Gütern, Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien; Klasse 6: verantwortungsvolle Konsumententscheidungen; Klasse 7: Wirtschaftliches und umweltbewusstes Haushalten; Klasse 8: Einflussfaktoren bei Konsumententscheidungen; Klasse 9: Persönlicher Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz

## Aluminium – Leichtmetall mit schweren Folgen

Jede Person in Deutschland verbraucht im Jahr 38 Kilogramm Aluminium – so viel wie sonst nirgends. Das Metall glänzt silbern und ist überraschend leicht – ein faszinierendes Metall, das uns im Alltag ständig begleitet. Wo kommt es her, wie wird es verarbeitet, was wird daraus hergestellt und was hat Aluminium mit dem tropischen Regenwald zu tun? Im Fokus stehen die ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Aspekten des Konsums und die Reflexion eines verantwortungsvollen Konsumverhaltens.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Aluminium – Leichtmetall mit schweren Folgen	4. bis 7.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik, Physik, Chemie, Biologie	Klasse 4: Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Gütern, Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien; Klasse 6: verantwortungsvoller Konsumententscheidungen; Klasse 7: Wirtschaftliches und umweltbewusstes Haushalten im Privathaushalt

## Abfall – ex und hopp

Abfall vermeiden und nicht vermeidbaren Abfall richtig zu trennen, um ihn anschließend wieder zu verwerten, sind wichtige Ziele der Unterrichtsarbeit. Die Kinder lernen spielerisch, dass ein Zusammenhang zwischen Kaufentscheidungen, Verhalten im Alltag und vielen Schäden in der Umwelt besteht und dass sie durch umweltbewusstes Handeln und Abfallvermeidung helfen, unsere Umwelt zu schützen. Weniger Müll heißt nämlich nicht nur die Müllberge zu reduzieren, sondern auch, das Leben in Boden und Wasser zu bewahren, zur Luftreinhaltung beizutragen, Rohstoffe wertzuschätzen, Energie zu sparen und Landschaften zu erhalten. Kurz gesagt, die Kreisläufe der Natur zu schonen.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Abfall – ex und hopp?	1. bis 4.	Rund um das ÖBZ überwiegend als Outdoorprogramm (mit viel Bezug zur Natur); ganzjährig	HSU, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Selbstbestimmtes VerbraucherVerhalten (Ressourcenschutz, Abfallvermeidung und Abfallentsorgung); Klasse 3,4: Haushaltsführung (Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Gütern), Umweltverhalten (Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien)

## Mobilität: Geocaching – eine moderne Schatzsuche

Beim Geocaching, einer modernen Form der Schatzsuche, folgen die Schülerinnen und Schüler mit GPS-Geräten den Koordinaten, die sie an bestimmte Orte auf dem ÖBZ-Gelände bringen. Dort werden die Geocacher\*innen sogenannte „Caches“ suchen. Spannende Fragen rund um die Natur müssen gelöst werden und die Kinder und Jugendlichen lernen spielerisch die Funktion eines GPS-Gerätes kennen und erproben selbstständig den Umgang mit den Geräten. Dabei lernen sie, worauf es ankommt, wenn sie als Geocacher\*in in der Stadt oder in der Natur unterwegs sind.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Geocaching – eine moderne Schatzsuche	3. bis 4.	Mai bis Oktober	HSU	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)

# Reflektieren über Werte und Lebensstile

## Genug für alle für immer ! – die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und ich

„Nachhaltigkeit“ ist ein Begriff, den wir heute überall hören. Doch was ist damit eigentlich genau gemeint? Zu verstehen was Nachhaltigkeit bedeutet und welche vielfältigen Bereiche sie umfasst ist ein erster Schritt zu nachhaltigem Handeln. Mit Hilfe der 17 SDGs (Sustainable Development Goals) bietet dieser Workshop den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, von einer nachhaltigen Zukunft zu träumen und einige Maßnahmen für ein nachhaltiges Leben zu lernen. Zudem bietet sich die Möglichkeit, die Herausforderungen der Nachhaltigkeit zu verstehen, unser globales Handeln in der Welt kritisch zu reflektieren und Ideen für ein nachhaltigeres Leben auszutauschen.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Genug für alle für immer - 17 Ziele für eine bessere Welt	3. bis 10.	ganzjährig	HSU, Erdkunde, Sozialkunde, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Haushaltsführung (Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Energie, Lebensmitteln, Wasser und Gütern); Umweltverhalten; Klasse 5: Schutz der heimischen Natur; Klasse 6,7: Nachhaltiges Verhalten bei Konsum, Freizeit; Klasse 8, 9 ,10: Umweltverhalten (Auswirkungen des persönlichen Freizeit- und Konsumverhaltens auf die Umwelt)

## Glück

Die Werbung verkauft uns ständig Produkte mit Glücksversprechen. Doch lässt sich Glück überhaupt kaufen? Wie fühlt es sich an, und was braucht es eigentlich um glücklich zu sein? Die Schüler\*innen hinterfragen ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse und erfahren welche Vorgänge im Körper ablaufen wenn wir Glücksgefühle verspüren. Die kritische Auseinandersetzung mit den Glücksversprechungen der Werbung und dem eigenen Konsumverhalten kann dazu beitragen, Heranwachsende stärker zu machen für ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben. Die kreative Auseinandersetzung mit dem Thema Glück gibt Raum für freie Assoziationen, eigene Gedanken und den spannenden Austausch in der Gruppe.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Auf der Suche nach dem Glück	1. bis 7.	ganzjährig	Religion und Ethik	Klasse 1,2: Gesundheit (Achtsamkeit gegenüber den eigenen Gefühlen und dem eigenen Körper), Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Unterschied zwischen Bedürfnissen und Wünschen im Umgang mit dem Taschengeld); Klasse 3,4: Haushaltsführung (Einflüsse auf das Kauf- und Freizeitverhalten); Klasse 5: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Absichten und Ziele von Werbung); Klasse 6: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Kriterien verantwortungsvoller Konsumententscheidungen); Klasse 7: Gesundheit (Umgang mit den eigenen Gefühlen)

## Gemeinwohl

Wie können wir gemeinschaftlich gut und im Einklang mit der Welt leben ohne immer noch mehr produzieren und konsumieren zu müssen und dadurch unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu gefährden? Gemeinsam erproben die Kinder spielerisch Ideen für ein gemeinwohlorientiertes Handeln im Alltag nach den Prinzipien von Fairness, Gerechtigkeit, Solidarität, demokratischer Mitbestimmung und ökologischer Verantwortung.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Meins – Deins – Unseres? Zum Wohl für alle!	1. bis 4.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Ressourcenschutz, Abfallvermeidung); Klasse 3,4: Haushaltsführung (Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Energie, Lebensmitteln, Wasser und Gütern); Umweltverhalten (Nachhaltige, ressourcen- orientierte Nutzung von Materialien)

## Wachstum - über alle Grenzen?

Alle Kinder wollen groß und stark werden - genauso wie auch alle Tiere und Pflanzen wachsen und sich entfalten wollen. Anhand von Beispielen aus der Natur erfahren die Kinder, dass jedes Lebewesen und jedes Ökosystem seine naturgegebenen Wachstums-grenzen hat. Auch wir Menschen können auf unserem begrenzen Planeten Erde nicht unbegrenzt ständig mehr erwirtschaften, wenn wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft erhalten wollen. Die Kinder erkennen, dass es für ein gutes zukünftiges Leben dringend neue natur- und menschenfreundliche Denk- und Handlungsmodelle braucht.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Wachstum - über alle Grenzen?	1. bis 4.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Achtsamkeit gegenüber den eigenen Gefühlen und dem eigenen Körper, Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Unterschied zwischen Bedürfnissen und Wünschen im Umgang mit dem Taschengeld); Klasse 3,4: Einflüsse auf das Kauf- und Freizeitverhalten

## Suffizienz

Was macht ein gutes Leben aus und was bedeutet eigentlich „genug“? Hierbei geht es um Materielles ebenso wie um Bedürfnisse. Anhand einer Geschichte überlegen die Kinder, was sie wirklich brauchen. Spielerisch und philosophierend finden sie heraus, was jede/r dazu beitragen kann, dass alle auf der Welt genug haben, von dem, was wir wirklich brauchen.

<b>Thema</b>	<b>Klasse</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fachbezug</b>	<b>Bezug zu Schule fürs Leben</b>
Was bedeutet eigent- lich „genug“?	1. bis 4.	ganzjährig	HSU, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten; Klasse 3,4: Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Energie, Lebensmitteln, Wasser und Gütern; nachhaltige undressourcenorientierte Nutzung von Materialien)

# Gemeinsam schaffen wir's



Ziel der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) ist das Erwerben von Gestaltungskompetenz, um an einer nachhaltigen Entwicklung mitwirken zu können. Dabei steht das Fördern besonders solcher Kompetenzen im Vordergrund, die Menschen kooperations-, aushandlungsfähig und mutig für eigenes Handeln auch auf neuen Wegen macht. Die Arbeitsweisen und Methoden der BNE ermöglichen zunächst eigene Erfahrungen, die anschließend gemeinsam reflektiert werden und dadurch zielgerichtetes, problemlösendes Verhalten fördern. Diese zukunftsweisenden Kompetenzen werden im Rahmen spannender Abenteuer- und Kooperationsspiele besonders gestärkt:

## Abenteuer und Kooperation – Klasse(n) Team

In der Gruppe werden verschiedene Aufgabenstellungen gemeistert, bei denen es auf Teamgeist und Kooperationsbereitschaft ankommt. Auch strategische Aufgaben sind zu lösen, so dass sich alle ihren Fähigkeiten entsprechend einbringen können. Im Klassenverband werden Verbesserungsvorschläge erarbeitet, auf die aufbauend die nächste Übung schon ein wenig leichter geht. Dadurch werden Vertrauen und Kommunikation verstärkt. Die Schülerinnen und Schüler entdecken neue Fähigkeiten an sich, fühlen sich als Gemeinschaft und erleben zusammen Spaß. Das Programm findet draußen unter freiem Himmel statt, so dass auch und gerade bei „schlechtem“ Wetter ein gewisses Durchhaltevermögen gefördert wird.

\*Alternativ bieten wir Kooperationsspiele auch online an. Koordinationsübungen, Kooperationsaufgaben, Gehirntraining – alles gepaart mit Alltagsbezügen und so unterhaltsam aufbereitet, dass man bei den kurzweiligen Treffen die technische Umgebung (fast) vergisst.

Thema	Klasse	Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Abenteuer und Kooperation – Klasse(n) Team	1. bis 12.	April bis Oktober	Fächer-übergreifend	Klasse 1,2: Gesundheit (Achtsamkeit gegenüber den eigenen Gefühlen und dem eigenen Körper); Klasse 3,4: Haushaltsführung (Umgangsformen im direkten Miteinander); Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen); Klasse 5: Gesundheit (Ausdauer und Koordination); Klasse 6: Gesundheit (Prosoziales Verhalten); Klasse 7: Gesundheit (Gesundheitsvorsorge durch Bewegung); Klasse 8: Gesundheit (Konfliktbewältigung); Klasse 10: Gesundheit (Stressbewältigung)

## Weitere Infos

Neben dem Programmheft für Schulklassen und Horte können Sie sich hier über unsere weiteren Programmangebote informieren:



MUZ-Jahresprogramm  
[www.oebz.de/programm/veranstaltungskalender](http://www.oebz.de/programm/veranstaltungskalender)



Naturerlebnisgeburtstage  
[www.oebz.de/programm/kigeb](http://www.oebz.de/programm/kigeb)



Angebote für Kindergärten  
[www.oebz.de/programm/kita](http://www.oebz.de/programm/kita)



Newsletter-Abo unter  
[www.oebz.de/newsletter](http://www.oebz.de/newsletter)



The image features two green four-leaf clovers set against a solid blue background. One clover is positioned in the lower-left foreground, and the other is in the lower-right foreground. Both clovers have a thin green stem and a central node from which four leaflets grow.

[www.oebz.de](http://www.oebz.de)